

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 6: **Die Peripherie als Ort = La banlieue en tant que site = Periphery as site**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Erweiterung Bezirkschule Baden, Werner Egli + Hans Rühr, Arch. BSK/SA.

Übereinstimmung:



Die Übereinstimmung von Bau und Möbel am Beispiel Erweiterung der Bezirkschule Baden ist hier nicht dem Zufall überlassen, sondern eine Problemlösung unter Gleichgesinnten.

Die Wahl für die Tische Wogg 7 resultierte sowohl aus der formalen wie auch aus der Kosten/Nutzen-Übereinstimmung. Das Tischprogramm Wogg 7, Design: Hans Eichenberger, zeichnet sich durch neue Materialtechnologie und gewitzte Funktionalität aus. Wogg ist ein junges Schweizer Unternehmen mit Möbelideen für den Wohn- und Objektbereich.

Dokumentation zu Wogg 7 und Bezugsquellen durch Wogg AG, Möbelideen, 5405 Dättwil, Telefon 056-83 38 21.

Name: _____

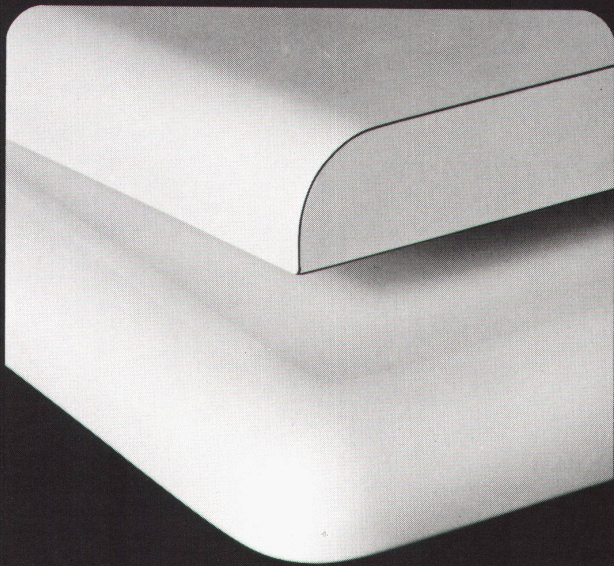
Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

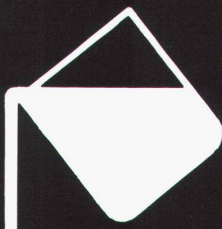
wo postforming aufhört...



Wenn eine einfache Rundung für Ihr Holzbauteil nicht genügt. Wenn eine dreidimensionale Verformung und höchste Qualität verlangt werden.

Dann gibt es für Sie nur eine Lösung: Beschichtung mit Orsopal-Giessharz. Rundherum. Nahtlos. Zwei bis drei Millimeter stark. Das hält dauerhaft. Auch in feuchten Räumen.

... fängt Orsopal erst richtig an!



Dokumentation und Beratung durch:
Orsopal AG, 5742 Kölliken, 064 43 11 21

VRSB selbst und das Buch von *Stanislaus von Moos* präsentiert sich nicht zuletzt auch als eine Dokumentation von Architektur, wie sie durch die Brille Venturis wahrgenommen wird, ohne dabei an Eigenständigkeit einzubüßen. Als wollte der Verfasser die Abbildungen selber sprechen lassen, werden im Werkkatalog die jeweiligen Objektbeschreibungen zumeist aufs knappste reduziert. Wer mehr über ein Projekt erfahren möchte, findet auf derselben Seite nützliche Literaturhinweise.

Simone Rümmele

Körper und Raum

Ein Bauwerk ist gebaute Geometrie

Ein Lehrbuch für Bauleute von Wilhelm Tiedje, Reprint der Originalausgabe von 1950 mit einem Vorwort von Jürgen Joedicke, 148 S., zahlreiche schwarzweisse Abb., brosch., DM 36,-, Krämer-Verlag, Stuttgart, Zürich, 1987

In den dreissiger Jahren und später lehrte Tiedje an der Technischen Hochschule in Stuttgart und vertrat ein heute eher «gemiedenes» Fach, die darstellende Geometrie. Vor über 35 Jahren entstand ein Buch, das die darstellende Geometrie zwar zum Thema hat, in dem es aber nicht um eine abstrakte Wissenschaft per se, sondern um Anwendung in der praktischen Arbeit des Architekten geht. Professor Tiedje begreift die darstellende Geometrie als ein Mittel, um die räumliche Vorstellungskraft des angehenden Architekten und des Bauhandwerkers, der ausdrücklich als Angesprochener im Vorwort erwähnt wird, zu schulen.

Deshalb wird im Buchtitel nicht das Mittel genannt, sondern dasjenige, dem es dienen soll, der Erfassung und Darstellung des Körpers im Raum.

Tiedje war Architekt, und unter diesem Betrachtungswinkel hat er auch diesen eher nüchternen Stoff behandelt. Beim Lesen spürt man die eher traditionelle Haltung eines Architekten, der sich auf handwerkliche Methoden und deren Formen beschränkt hat. Praktische Anwendung und sinnvolle Anwendung stehen im Vordergrund. Die Lehre, die in diesem Buch dargestellt wird, ist nicht Selbstzweck, sondern anwendungsorientiert. Er ordnete der darstellenden Geometrie eine dienende Rolle zu und steht mit dieser Auffassung in einer Reihe mit anderen Lehrern der «Stuttgarter Schule», die Architekten waren und unter diesem Blickwinkel die Lehre eines «Spezialgebietes» für angehende Architekten machten. Erinnerung sei hier an Curt Siegel, an dessen Art, Statik zu lehren, sich viele noch erinnern.

Das Buch ist einfach und verständlich geschrieben. Im ersten Teil

wird die «Darstellung» mit ihren Operationen behandelt (Parallelprojektion, wahre Grössen, Durchdringung, Drehkörper...), der zweite Teil beschäftigt sich mit den gebauten Körpern (Mauerwerk, Bogen, Gewölbe, Treppe...), wobei der mittelalterlichen Gewölbekonstruktion viel Platz eingeräumt wird, und schliesslich, vielleicht ein wenig zu kurz, mit den perspektivischen Darstellungsmethoden.

Das Buch war in seiner Entstehungszeit ein wichtiges, weil einfach und anwendungsorientiert. Am heute vorliegenden Reprint vermisst man den Bezug zu unserer Zeit und ihren Materialien (Stahl, Aluminium, Kunststoff), ihren Fügungstechniken (z.B. Kleben) und ihren Darstellungsmethoden. Für die damalige Zeit wurden diese Fragen in der Erstausgabe, das muss hinzugefügt werden, kompetent dargestellt. Aber die Zeit geht weiter.

Joachim Andreas Joedicke

Im Labyrinth des Geschmacks

Kunst zwischen Technik und Konsum
Gillo Dorfles, 1987

Aus dem Italienischen von Ulrike Längle. 120 Seiten, DM 28.-
P. Kirchheim Verlag München

«Le Corbe vu par...»

Réactions d'une quarantaine d'architectes sur quarante-quatre documents originaux de Le Corbusier
FB 1450.-

Pierre Mardaga éditeur

Le Corbusier et la Méditerranée

Catalogue de l'exposition à Marseille, 1987

232 pages, comprenant plus de 250 illustrations dont 40 en couleur, format 20,5x30 cm, FF 240.-
Editions Paranthèses

Die Bauernhäuser der Schweiz

Kanton Wallis I
Wilhelm Egloff und Annemarie Egloff-Bodmer, 1987

320 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 21,5x28,5 cm, sFr. 92.-
Verlag G. Krebs AG, Basel

Berlin 1900-1933

Architektur und Design

Mit Beiträgen von T. Buddensieg, F. Neumeyer, A. Schönberger, M. Esser und S. Bohle. 258 Seiten, 147 Abbildungen, 11 Zeichnungen
Broschiert, 55 DM
Gebr. Mann Verlag, Berlin

Die Briefe der gläsernen Kette

Herausgegeben von Iain Boyd Whyte und Romana Schneider. 212 Seiten mit 63 Abbildungen. Gebunden, 68 DM

Ernst & Sohn, Berlin